

Saar, Ferdinand von: Kämpfen willst du mit mir – und siehst mich im Geiste be

1 Kämpfen willst du mit mir – und siehst mich im Geiste besiegt schon
2 Durch dein gewaltiges Lied, eh' du gesungen es noch.
3 Wächst dir nur dann die Kraft, wenn du sie mit meiner vergleichest?
4 Reizt dich darum nur der Preis, weil du ihn And'ren entziehest?
5 Sieh', ich verschmäh' es zu kämpfen – es sei denn mit ehernen Waffen:
6 Nimmer ein Schwert ist das Lied, nimmer ein Schlachtfeld die Kunst.
7 Nur am eigenen Drang erprob't ich mich stets, und umschlingen
8 Reiser mir jetzo das Haupt, ernt' ich, was still ich gesä't.
9 Aber ich gönne dir gern, daß du zufrieden mich lässest,
10 Den du mir neidest: den Kranz. Nimm ihn – ich senke die Stirn!

(Textopus: Kämpfen willst du mit mir – und siehst mich im Geiste besiegt schon. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://textopus.com>)